

## Interview mit einem Kreativitätstvampir

### Ein aktueller Bericht mit scharfsinnigen Schlussfolgerungen von Annette Blumenschein und Ingrid Ute Ehlers

Kreativitätstvampire sind Kreaturen, die kreative Energie absaugen und die so manches schwungvolle Vorhaben zum Scheitern bringen.

Bis heute ist größtenteils unbekannt, in welchen Erscheinungsformen und mit welchen Strategien diese Schädlinge des Ideenreichtums das bewerkstelligen.

Ingrid Ute Ehlers und Annette Blumenschein haben bereits seit langem recherchiert, welches die häufigsten Ursachen für das Scheitern von Ideen sind. Nun ist es ihnen gelungen, kurz vor Jahresende, also der Zeit der allgemeinen Überprüfung, tatsächlich einen Kreativitätstvampir zu einem Interview zu bewegen.

FiRSt bringt dieses Gespräch in voller Länge.

Darüber hinaus stellen Annette Blumenschein und Ingrid Ute Ehlers exklusiv für FiRSt einen Katalog von Abwehrmaßnahmen gegen Kreativitätstvampire zusammen, der die Leser/innen ins Neue Jahr begleiten soll.

### Das Interview

In der Dunkelzone des Rhein-Main-Gebietes haben die Autorinnen einen Kreativitätstvampir aufgespürt, der sich für kurze Zeit materialisiert, und nutzen diese außergewöhnliche Gelegenheit zu einem Gespräch.

*Frage* „Sie als Experte für Kreativitätstvampirismus können uns und den Leser/innen von FiRST doch sicherlich erkenntnisreiche Einblicke in das Leben von Kreativitätstvampiren geben?“

K.V. „Uns Kreativitätstvampiren geht es darum, Kreativität im Keim zu erstickern und damit jede Entwicklung und jeden Fortschritt zu sabotieren. Das ist unser Auftrag. Und da haben wir es wirklich schwer, denn Kreativität ist schließlich eine der grundlegenden Fähigkeiten zur Lebensgestaltung.“

*Frage* „Allerdings, so ist es, und überall können mitten im Alltag gute Ideen entstehen. Ist Ihnen das denn nicht ein Dorn im Auge?“

K.V. „Also, da haben Sie recht, und dies kann nicht so weitergehen, dagegen arbeiten wir konsequent an. Gerade in der dunklen Jahreszeit, in der die Stimmung oftmals gedrückt ist und in der Hektik zum Jahresende vorherrscht, sind wir erfolgreich und erzielen den höchsten Wirkungsgrad.“

*Frage* „Das ist ja interessant. Welche Arbeitsfelder gibt es denn für einen ausgebildeten Kreativitätstvampir?“

Fortsetzung auf Seite 12

### Porträt

#### Wie Annette Blumenschein zur Beschäftigung mit Kreativitätstvampiren kam:

ATB ist ein Team aus Beraterinnen und Trainern mit den Themenschwerpunkten Marketing, Kreativitätsförderung und Kommunikation.

Bereits während des Marketing-Studiums fiel Annette Blumenschein auf, dass die Betriebswirtschaft zwar sehr viel Struktur und ökonomisch-strategische Planungsinstrumente bietet, dass jedoch wenig dazu vermittelt wurde, wie man denn zunächst auf die guten Ideen kommt, die es dann zu managen gilt. Häufig stellte sie in ihrer Arbeit als Beraterin und bei der Begleitung von Projektteams fest, dass viel zu schnell „Daten-Zahlen-Fakten“ eingefordert wurden, dass meist sofort an alle einschränkenden Rahmenbedingungen gedacht wurde und dass dabei dann selten außergewöhnliche Ideen entstanden. Zuweilen versiegte der Ideenfluss dabei sehr bald. Es hatten sich Kreativitätsblockaden aufgebaut und damit gab es dann auch erst mal nichts, was man mit Daten-Zahlen-Fakten unterlegen und überprüfen konnte.

So fing Annette Blumenschein an, kreativitätsfördernde Methoden und Techniken in die Strategieentwicklung-Meetings einzubinden und Kreativität und Struktur als synergetische Einheit im Business zu benutzen: die „Strukturierte Kreativität“.

## Interview mit einem Kreativitätstvampir

Fortsetzung von Seite 11

### Die Erscheinungsformen von Kreativitätstvampiren

K.V.: „Nun, da gibt es mehrere Betätigungsfelder. Wir sind in der Lage, verschiedene Gestalten anzunehmen. Da wären z. B. die nachfolgenden Erscheinungsformen:

Zweifel, Angst, Stress, Routine, Expertentum, Prinzipien und Regeln, Perfektionismus, Informationsflut, Entweder-Oder-Denken.

Alle diese Erscheinungsformen sind sehr wirkungsvoll, wenn es darum geht, Menschen kreative Energien abzusaugen und sie so an der Entwicklung von neuen Ideen zu hindern.“

*Frage: „Aha, das klingt ja äußerst spannend. Jetzt erzählen Sie doch mal genauer, WIE bringen Sie denn das ganz konkret zustande?“*

K.V.: „Nun, eigentlich sollte ich ja keine Organisationsgeheimnisse ausplaudern, aber weil Sie es sind, da mache ich mal eine Ausnahme...

Außerdem kann es uns Kreativitätstvampiren ja auch helfen, wenn wir den Nachwuchs durch gezieltes Know How fördern, denn dann verbreiten wir uns schneller und gute Ideen haben dann wirklich keine Chance mehr!

Nehmen wir also beispielsweise einmal die Erscheinungsform des Zweifels: Wir streuen hier in Form von kritischen inneren Stimmen wunderbar quälende Selbstzweifel aus wie z.B. ‚Oh, also mit diesem Gedanken mache ich mich wirklich lächerlich, der ist viel zu verrückt, um ihn zu äußern. Was die anderen wohl von mir denken werden?‘ oder ‚Das klappt doch bestimmt wieder nicht.‘

Diese inneren Stimmen werden dabei immer aggressiver und lassen das Selbstbewusstsein immer mehr schrumpfen, bis sich die Person sooo herrrrlich klein fühlt, dass sie überhaupt nicht mehr an eigene Stärken und Fähigkeiten glaubt und somit keinen klaren und vor lauter Miesmacherei schon gar keinen kreativen Gedanken mehr fassen kann, und das freut uns Kreativitätstvampire natürlich.

Das Ideenkillen funktioniert so: Begrenzungen, Einschränkung und zu beachtende Rahmenbedingungen werden beim Ideenentwickeln sofort eingestreut. So wird jeder neue Gedanke sofort bewertet, bevor er eine Chance hat, sich zu entwickeln.... Es ist eine wahre Freude, wie dies den Ideenfluss hemmt und schließlich ganz zum Erliegen bringt!“

*Frage: „So, so, ja das ist durchaus nachvollziehbar, dass in einem solchen Kanon der inneren Miesmacherstimmen keine Ideen mehr gedeihen können. Was gibt es denn darüber hinaus noch an kreativitätsfeindlichen Maßnahmen?“*

K.V.: „Also, da wäre ein naher Verwandter des Zweifel, der Perfektionismus, zu nennen. Hohes Anspruchsniveau, Ehrgeiz und die Bereitschaft, ständig Hochleistungen zu bringen, wirken ebenfalls gründlich als Kreativitätsblockaden. Dadurch wird die Angst geschürt, den hohen Ansprüchen überhaupt nicht mehr gerecht zu werden. Das Ergebnis ist dann das gleiche. Denn es macht kaum einen Unterschied, ob man Ideen hat und sie nicht realisiert, oder ob man gar keine Ideen hat.“

Fortsetzung auf Seite 13

### Porträt

#### Wie Ingrid Ute Ehlers zur Beschäftigung mit Kreativitätstvampiren kam:

PRODUKT \* KONZEPT ist eine Kooperation von praxiserprobten Expertinnen und Experten, die sich auf Projekt-Management, Ideen-Management und Kreativ-Training spezialisiert hat.

Ingrid Ute Ehlers ist ausgebildete Industriedesignerin. Bereits während des Studiums fiel ihr auf, dass im Bereich des Design Ideen nur so hervorsprudeln, dass allerdings die Realisierung dieser Ideen oft auf der Strecke blieb.

Schon damals genügte es ihr nicht, nur kreative Ideen zu haben. Sie engagierte sich genauso dafür, diese Ideen auch „wahrzumachen“, also systematisch zu verwirklichen. Möglich wird dies durch die Kombination von Experimentierfreude und Zielorientierung.

Auch nach dem Studium stellte sich bei der Beratung von Unternehmen und Institutionen heraus, dass Ideenreichtum allein diese nicht voranbringt, sondern dass inspirierende Visionen mit machbaren Konzepten auszubalancieren sind. Dabei setzt Ingrid Ute Ehlers die Werkzeuge des Projekt-Management zur Realisierung von Ideen ein.

Ingrid Ute Ehlers geht es darum, Zuverlässigkeit in die Welt des Ideenreichtums zu bringen. Das Ziel ist, von spontanen Einfällen unabhängig zu werden, indem man Kreativität mit System einsetzt: die „Strukturierte Kreativität“.

## Interview mit einem Kreativitätsvampir

### Fortsetzung von Seite 12

*Frage: „Das leuchtet ein, diese Kreativitäts-Sabotage hat wirklich System. Wie stehen Sie denn zu dem Kreativitätsvampir-Typus Routine?“*

K.V.: „Oh, diese Abteilung unserer Kreativitätsvampir-Organisation leistet ebenfalls hervorragende Arbeit: Das beharrliche Festhalten an eingeschliffenen Denk- und Verhaltensmustern und die damit verbundenen K.O.-Aussagen wie ‚Das haben wir doch aber schon immer so gemacht...‘ und ‚Das ist eben so und damit basta!‘ sind Musik in meinen Ohren!“

*„Danke für diese aufschlussreichen Ausführungen und ein Unkreatives Neues Jahr!“*

### Das Fazit des Interviews

Die Autorinnen Annette Blumenschein und Ingrid Ute Ehlers sind beeindruckt von der Offenheit des Kreativitätsvampirs und vor allem von der Effizienz seiner Arbeitsweise.

All das kommt bekannt vor, es passiert täglich im Rhein-Main-Gebiet und darüber hinaus.

Und es funktioniert nur allzu gut als Kreativitätsbremse!

Die Autorinnen haben daraufhin, aufgrund ihrer jahrelangen Forschungen zum Thema Kreativitätsförderung, für die Leser/innen von FiRSt sogleich einen Katalog mit Abwehrmaßnahmen ausgearbeitet.

### Die aktive Immunisierung zur Abwehr von Kreativitätsvampiren

Ein Programm, das sich in jeden beruflichen und privaten Alltag einbauen lässt.

#### Gegenmaßnahmen zum Kreativitätsvampir Zweifel

Identifizieren Sie die Aussage der Miesmacherstimme, die Ihrer Meinung nach die meisten kreativen Kräfte absaugt. Formulieren Sie diese Aussage so um, dass sie eine Ermutigung enthält, sich ab und zu auch einmal anders verhalten zu können. Beginnen Sie diesen Satz mit „Ich“. Damit schaffen Sie sich einen Freiraum, mit dem Sie neue Erfahrungen machen können.

Beispiel: „Ich schaffe es nicht, Kreativität ist nichts für mich. Ich war noch nie gut in...!“

Mögliche Umformulierung:

„Ich weiß, dass ich es schaffen kann, weil ich mich intensiv mit der zu lösenden Aufgabenstellung auseinandergesetzt und darauf vorbereitet habe.“

Fortsetzung auf Seite 14

### Übersicht

#### Die Erscheinungsformen der Kreativitätsvampire auf einen Blick:

Sind auch Sie schon einem Kreativitätsvampir zum Opfer gefallen? Die folgenden Symptome sprechen dafür:

- Zweifel
- Angst
- Stress
- Routine
- Expertentum
- Prinzipien und Regeln
- Perfektionismus
- Informationsflut
- Entweder-Oder-Denken.

### Für Ihre Notizen

## Interview mit einem Kreativitätstvampir

Fortsetzung von Seite 13

### Gegenmaßnahmen zum Kreativitätstvampir Perfektionismus

Vergegenwärtigen Sie sich, dass niemand in allen Gebieten hervorragende Leistungen erbringen kann. Selbst als Genie geltende Persönlichkeiten haben ihre Stärken nicht in allen Wissensbereichen entwickelt, sondern sich auf ihr Spezialgebiet konzentriert. Also suchen Sie sich Synergiepartner und vertrauen auf Arbeitsteilung.

Atmen Sie tief durch und machen Sie sich klar, dass NICHTS „absolut perfekt“ sein kann. Denn: Die Zeit bleibt nicht stehen, alles entwickelt sich permanent weiter und Rahmenbedingungen verändern sich, so dass eine „geniale“ Idee von gestern morgen schon wieder Normalität ist oder gar an die neuen Erkenntnisse angepasst werden sollte. Wenn Sie also immer darauf warten, bis Ihnen noch etwas Besseres einfällt und noch ein weiterer und weiterer Aspekt auf Basis der neuesten Erkenntnisse eingearbeitet werden müsste, dann warten Sie ewig und kommen nie ins Handeln und Entscheiden.

Nehmen Sie sich ein Beispiel an Redaktionen: Auch dort gibt es einen Redaktionsschluss, einen Meilenstein, zu dem Ergebnisse vorliegen müssen. Die Überarbeitung kann dann bis zum nächsten Termin erfolgen.

Überprüfen Sie Ihre Ziele realistisch auf Umsetzbarkeit und Erreichbarkeit, überdenken Sie Ihren Zeitplan und untergliedern Sie Ihre Ziele in kleinere Zieleinheiten.

Loben Sie sich und gönnen Sie sich, nachdem Sie einen Zielschritt erreicht haben, eine kleine Belohnung, bevor Sie an die Realisierung des nächsten Schrittes gehen.

### Gegenmaßnahmen zum Kreativitätstvampir Routine

Ein reichhaltiger Erfahrungsschatz, auf den Sie jederzeit zurückgreifen können, bietet Sicherheit und stellt eine wesentliche Erleichterung im beruflichen wie privaten Alltag dar. Doch manchmal entpuppt sich Beharrungsvermögen auch als Ballast auf dem Weg, Neues zu entdecken. Das Ablehnen von Neuem und das Beharren am Althergebrachten, die sogenannte „Neo-Phobie“ ist weit verbreitet und schleicht sich in milderer Erscheinungsformen oft in den Alltag ein.

Deshalb achten Sie bei sich selbst auf Beharrungssätze, die beispielsweise mit „immer“ oder „schließlich“ oder „grundsätzlich“ beginnen und die so möglicherweise eine Neuentwicklung bremsen können.

Jedes Mal, wenn Sie sich dabei ertappen, einen solchen Satz zu denken oder gar laut auszusprechen, sagen Sie „STOP“ und überprüfen Sie, ob Routine im entsprechenden Fall tatsächlich hilfreich und entlastend ist. Klären Sie für sich, welche Bedenken Sie gegen bevorstehende Veränderungen haben. Fragen Sie sich „Warum? – Was wäre denn nun, wenn...?“ – „Wieso eigentlich (nicht)?“

Lassen Sie sich von Menschen anregen, die dieselben Aufgaben auf andere Weise bewältigen und ebenfalls zum Ziel gelangen.

### Tipp

#### Praxisorientiertes Know How zur Stärkung des Kreativen Immunsystems:

Mehr darüber, wie Sie Ihre Kreativ-Kompetenz fördern und so Kreativitätstvampiren Paroli bieten können, erfahren Sie in den folgenden „Handbüchern“:

Annette Blumenschein & Ingrid Ute Ehlers:  
„Ideen-Management - Wege zur strukturierten Kreativität“  
Gerling Akademie Verlag  
ISBN 3-93245-43-x

Annette Blumenschein & Ingrid Ute Ehlers:  
„Der Pippi Langstrumpf-Faktor - Managen mit Kreativ-Kompetenz“  
Murrmann Verlag, 2004  
ISBN 3-938017-10-4

### Kontakt

Wenn Sie Kontakt zu den Autorinnen aufnehmen wollen:

ATB  
Advanced Training Blumenschein  
Annette Blumenschein, Inhaberin  
E-Mail: a.blumenschein@atb-ffm.de  
www.atb-ffm.de

PRODUKT \* KONZEPT  
Ingrid Ute Ehlers, Inhaberin  
E-Mail: ehlers@kreativ-kompetenz.de  
www.kreativ-kompetenz

Oder: In [www.frauenbranchenbuchhessen.de](http://www.frauenbranchenbuchhessen.de) sind beide Autorinnen mit Adresse und Angebotsprofil vertreten.